

Personal-Nachricht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Forst-Journal**

Band (Jahr): **9 (1858)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

halb dieses Kampes kaum mehr eine Spur der ausgeführten Saat zu sehen, dagegen standen innerhalb derselben — alle Kulturstreifen dicht voll junger Föhren und Fichten. Es konnte keinem Zweifel unterliegen, daß die ganze Saat vollständig gelungen wäre, wenn man den Ort in Heege gelegt und gegen Viehweide geschützt hätte. Bei einer Bevölkerung, welche — wenn auch nur theilweise — die Einführung einer geordneten Forstwirthschaft mit Mißtrauen ansteht, kommt sehr viel darauf an, daß die ersten Kulturen, welche der Förster ausführt, gelingen. Gelingen sie nicht, dann wird ohne Weiteres, nicht nur über den Förster, sondern über die ganze Forstwirthschaft der Stab gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Personal-Nachricht.

Waadt. Wir vernehmen mit tiefer Betrübniß den plötzlich erfolgten Tod unseres verehrten Kollegen Herrn

Karl Lardy, Vize-Präsident

der Forstkommision des Kantons Waadt. Bis zu seinem Lebensende widmete Herr Lardy seine Wissenschaft, seine Thätigkeit und sein ganzes Wirken dem Dienste seines Vaterlandes. Er wird aufrichtig vermißt werden von allen denjenigen, die ihn kannten und die seine Güte und Lojalität zu erfahren Gelegenheit hatten.

Erwiederung.

Zürich, den 2. April 1868.

In Nr. 79 des Bundes und in Nr. 3 des schweiz. Forst-Journals lassen sich über den Borkenkäferfraß drei Stimmen hören, von denen die beiden im letzteren Blatte enthaltenen mit bekannten Namen unterzeichnet sind, der erste aber keine Unterschrift trägt, seine Abstammung aber so deutlich verräth, daß wohl Niemand darüber in Zweifel sein kann, auch er rühre von denjenigen her, die sich so gerne als die wahren und einzigen